

Zeitschrift:	Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisierte Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique
Herausgeber:	Schweizerischer Traktorverband
Band:	8 (1946)
Heft:	1
Artikel:	Ein Wermutstropfen!
Autor:	Lutz, H.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-1049004

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Les fabricants suisses ne méconnaissent certes pas les désirs de leur future clientèle. Dans leur intérêt bien compris, ils ne négligent aucun effort pour se maintenir à la hauteur. Il n'est peut-être pas fou de penser que notre industrie nationale nous surprendra par ses réalisations nouvelles, plus tôt que d'autres ou nous-mêmes ne l'aurions supposé. Rü.

Ein Wermutstropfen!

Man war sich nicht nur in Wirtschaftskreisen längst darüber klar, daß der Keim der während der dreißiger Jahre immer weiter um sich greifenden internationalen Wirtschaftskrise in der hermetischen bzw. zollpolitischen Isolierung der einzelnen Staaten lag. Die von hohen Schutzmauern umschlossenen Absatzmärkte erschwerten den freien Gütertausch und standen einer Wiedergesundung der vielerorts stark erschütterten Währungsverhältnisse ebenfalls hindernd im Wege. Es war daher nur logisch, daß die vollständige Sicherstellung eines freien Handelsverkehrs zu einem Hauptpostulat der verheißungsvollen Nachkriegsplanung erhoben wurde. Just im Augenblick, da Amerika im Begriffe steht, die Schaffung einer internationalen Handelsorganisation vorzuschlagen, durch welche die kommerziellen Beschränkungen in der ganzen Welt abgebaut werden sollen, bringen nun die schweizerischen Zeitungen eine schwerwiegende Nachricht aus Washington, wonach der amerikanische Uhrmacherverband die bisherigen Importe von Schweizer Uhren kritisiert und eine bedeutende Herabsetzung unseres Uhrenexportes nach den USA. verlangt. Kein Wunder, daß diese sensationelle Meldung im ganzen Schweizerlande Erstaunen und Aufsehen auslöste! Diese Forderungen stehen in einem eklatanten Gegensatz zu den wiederholt von den Vereinigten Staaten empfohlenen Grundsätzen, die als Wegweiser in eine bessere Zukunft respektiert werden sollen.

Wir wissen, daß die amerikanische Uhrenindustrie seit dem Jahre 1942 fast ausschließlich für militärische Zwecke arbeitete. Niemand wird bestreiten, daß die Umstellung auf die Friedenswirtschaft mit Schwierigkeiten verbunden ist und jedenfalls eine gewisse Anlaufzeit bedingt. Was aber für Amerika und seine «Sorgenkinder» gilt, das gilt auch für seine Handelspartner. Selbstverständlich tritt heute und morgen Amerika in erster Linie als großer Lieferant an die hungrigen Aufnahmegebiete heran, da die Leistungsfähigkeit der meisten europäischen Staaten stark untergraben ist. Aber gerade aus diesem Grunde müssen wir daran festhalten, daß die Freizügigkeit im zwischenstaatlichen Warenverkehr endlich hergestellt und im vollen Umfange aufrechterhalten wird.

Die Schweiz ist dank ihrer intakten Währungsreserven und der hoffentlich bald deblockierten Dollarguthaben in den USA. in der Lage, als guter Käufer aufzutreten, sofern uns Gelegenheit geboten wird, mit unseren eigenen Produktionsleistungen den Weltmarkt zu befruchten. Wir sind uns durch-

aus bewußt, daß Amerika nach der Schweiz nicht nur erstklassige Automobile, sondern auch andere serienmäßig hergestellte Produkte, worunter Traktoren, zu exportieren beabsichtigt. Die einheimische Traktorenindustrie hat aber gerade während der schweren Kriegszeit dem Lande unschätzbare Dienste geleistet, ohne daß sie heute daraus das Postulat ableiten wollte, inskünftig eine Monopolstellung innezuhaben. Unsere Traktorfabrikanten werden vielmehr die aus Übersee zu erwartende Konkurrenz als Zeichen eines freien internationalen Handels interpretieren und versuchen, die Umstellung im Sinne einer ständigen Vervollkommenung der gewonnenen Erfahrungen zu vollziehen. Möge es gelingen, die hohen Grundsätze eines uneingeschränkten Welthandels ohne Wermutstropfen auf der ganzen Linie in die Tat umzusetzen!

H. Lutz.

Die Gefahren der Strasse

Der englische Transportminister Barnes führte an einer Pressekonferenz aus, daß zurzeit die Gefahr auf den Straßen in England so groß sei wie während des Krieges die Luftangriffe gegen England. Die Statistik der Straßenunfälle weise so alarmierende Zahlen auf, daß sich die Regierung zu einem besonderen Feldzug gegen den Tod auf der Straße veranlaßt sehe.

Traktorenbesitzer!

Wir liefern in erstklassigen, bewährten Qualitäten

Traktoren-Treibstoff rot
Diesel-Treibstoff
Benzin-Gemisch
Traktorenöl dünn-, mittel- und dickflüssig
Getriebefett aus eigener Fabrikation
Holzkohle für Generatoren, alle Körnungen
Holzkohle grob, für Gasholzwagen

„RIMBA“ Rob. Jos. Jecker Mineraloel & Benzin AG.

Zürich-Altstetten Telefon 25 53 62

Lager in Zürich-Altstetten und in Sempach-Neuenkirch
Rationierungsmarken bitte mit der Bestellung einsenden!